

Fein aber gemein

Komödie in 3 Akten von Ulrich G. Engelmann

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Jörg Studer

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen

5 m / 7 w

Misses Hazel Campbell	Gastgeberin
Miss Linda Campbell	Tochter von Hazel
Carmen Robbins	Freundin von Linda
Lizzy	Hausmädchen
Mabel	Köchin
Miss Gloria Campbell	Schwester von Hazel aus London
Lady Gwendolin Hamilton	Dame aus der High Society
Lord William Hamilton	Herr aus der High Society
George Bailey	Politiker
Ben Taylor	Polizist
Gordon Parcell	Mann vom Escort-Service
Jonathan Smith	Mietbutler

Bühnenbild

Die Bühne ist ein Garten. Rechts steht das Haus Campbells Cottage. Es hat 1 Fenster aus dem bei den Nachtszenen warmes gelbes Licht fällt. Das Haus nimmt nur $\frac{1}{4}$ der Bühne ein. Im mittleren Teil ist der Hauptspielraum. Hier sind Gartenmöbel: Stühle, Tische in weiss. Hier wird später im Hintergrund auch der Tisch für das Buffet aufgebaut. Links sind die Büsche, davor eine Gartenbank. Verteilt im Vordergrund sind Blumenbeete. Der Hintergrund ist ein Zaun mit einem Rosentor und am Haus sind weisse oder bunte Partylämpchen bereits verborgen angebracht. Die Gesamtstimmung soll bunt und heiter, aber nicht kitschig sein.

Inhalt

Fein aber gemein ist die High Society von Chrippenham, einem englischen Kleinstädtchen. Dort wird die feine Gesellschaft aufgeschreckt durch eine Einbruchserie in den reichen Häusern. Zuletzt wurde sogar bei Lord und Lady Hamilton ein „echter“ Rembrandt entwendet.

Doch das soll Misses Campbell nicht daran hindern ihre alljährige Geburtstagsgartenparty zu veranstalten. Misses Campbell hat ein viel grösseres Problem. Ihr Butler ist für einige Zeit ausgefallen und ihr Hausmädchen stellt nur einen unzulänglichen Ersatz dar. Was nun? Ein Mietbutler ist die Lösung. Als dieser eintrifft wird er mit dem Mietbegleiter (einer Escort-Firma) für Linda Campbell verwechselt...Tante Gloria ist das schwarze Schaf der Familie. Sie ist Domina in London. Jahrelang hatte man keinen Kontakt mehr zu ihr gehabt. Aber genau an Misses Campbells Geburtstag taucht sie auf und macht Erbensprüche geltend. Weil die absolut nicht gesellschaftsfähige Gloria unbedingt an der Party anwesend sein will, wird befohlen sie kurzerhand mittels Whisky und Schlaftabletten ausser Gefecht zu setzen.

1. Akt

(Lizzy sitzt in einen königlichen Umhang gehüllt in der Mitte des Gartens. Sie trägt ein Krönchen. Neben ihr ist eine Bodenvase mit Sonnenblumen. Vor ihr sitzt Carmen vor einer Staffelei und malt. Für die Zuschauer ist uneinsehbar, was sie malt. Im Hintergrund auf einer Bank sitzt Linda und liest die Zeitung.)

Linda: Oh my god! Es isch scho wieder iibroche worde. Und du wirtsch nid gloube bi wäm.

Carmen: Nei, aber ig bi sicher du seisch mer's grad.

Linda: Dr Lord und d'Lady Hamilton si usgraubt worde!

Lizzy: Was? D'Diebe si jetz do in Chrippenham? Das isch jo entsetzlich.

Linda: Im "Mirror" stoht: Der Einbruch geschah in Abwesenheit des Hausherrn von Hamilton Hall. "Ich bin erstaunt", sagte der von einer Sitzung des Oberhauses zurückgekehrte Lord, "sie haben unsere schönen Bilder aus der Ahnengalerie hängen lassen. Aber dieses Bild des alten Mannes mit der Kopfbedeckung haben sie mitgenommen. Der Name des Malers fällt mir im Moment nicht ein. Weinbrand von Rhein oder so ähnlich. Das Bild war ziemlich teuer."

Carmen: Weinbrand von Rhein? Mann mit Kopfbedeckung? Meint dä öppe "van Rhijn? Rembrandt Havezoom van Rhijn "Der Mann mit dem Goldhelm"? Unmöglich.

Linda: Und de stoht do no: "Ob Lord und Lady Hamilton unter diesen Umständen heute Abend zur Gartenparty bei den Campbells in Campbells Cottage erscheinen, ist wohl mehr als fraglich." Wenn si nid erschiine, de heit dir hüt z'Obe frei Lizzy.

Lizzy: Frei, Miss Linda? Aber hüt z'Obe isch die grossi Garteparty. Dr Geburtstag vo dr Misses Campell.

Linda:: Lizzy... Wenn der Lord und d'Lady Hamilton wirklich absäge, de git's ganz sicher kei Party meh. Dr gsellschaftlich Höhepunkt vo dr Saison isch ohni d'Stargäscht nume d'Höufti wärt. Ig go mini Muetter go froge. Wahrschiinlich het si d'Zitig gar noni gläse.

Lizzy: Miss Carmen. Dir heit grad gseit, das mit em Rembrandt sig unmöglich. Wieso? Und wär isch dr Rembrandt?

Carmen: Ach, das isch nume so ne Ueberlegig gsi. Lueged, die Iibrächer hei s'Bild vomene aute Maa mit Chopfbedeckig gstohle und de hani haut dänkt, es chönnt e Rembrandt si.

Lizzy: Dr Rembrandt gstohle? Sie hei ne entfühert? Schrecklich. Dä arm Maa.

Carmen: Aber nei, dr Rembrandt isch scho lang tot.

Lizzy: Sie hei ne ermordet? E Mord in Chrippenham? Oh Gott.

Carmen: Ach Lizzy... wie söu ig euch das nume erkläre?

(Es klingelt)

Lizzy: Ig chume grad ... *(sie schält sich aus dem Umhang)*. Entschuldigung Miss Carmen, aber d'Misses Campbell rüeft. *(Es klingelt zum zweiten Mal)* Jooohhh... ig chume jo. Sie isch auso scho es bitzeli ungeduldig! Stimmt doch, oder? *(ab)*

(Hinter dem Gartenzaun erscheint ein Radfahrer – er hat geklingelt. Es ist ein typischer englischer Landgentleman in Knickebocker, kariertem Jackett und Schlägermütze. Der Mann ist in mittlerem Alter. Er klingelt zum dritten Mal und hält einen Brief in der Hand.)

Carmen: Si isch doch scho underwägs...

George: Entschuldigung Mylady, das bin ig gsi. *(er klingelt noch einmal)*

Carmen: Oh. Entschuldigung Sir, ig ha euch gar nid bemerkt. Wie chan ig euch hälfe?

George: Ähhh..., dir müesst entschuldige, aber ig ha euch do no nie gseh. Wenn ig auso bitte euche Name dörft erfahre.

Carmen: Ig gloube nid, dass mir üs scho vorgstöt worde si Sir, und ig gloube ou nid, dass mi Name euch öppis a goht.

(Lizzy erscheint)

Lizzy: Sie het gar nid glüetet, Miss Carmen.

George: Carmen. E schöne Name. Er tönt so wundervoll nach Spanie, Fүүr, Torero, Musig ... Carmen. Es wär mir e Ehr, euche Escamillo z'si.

Carmen: Also... jetz bini grad e chli sprachlos... Sir.

George: Und zu Carmen passt e roti Rose. *(er hält eine rote Rose hoch)*

Lizzy: Aber die isch doch us üsem Garte. Passed guet uf Miss Carmen. Das isch dr Mr. George Bailey. E Labour-Sozialist, seit d'Miss Linda, und die, die chlaue aui.

(Carmen winkt ab)

Carmen: Sir, dir sit doch nid extra mit em Velo nach Campbells Cottage gfahre, zum mir e Rose us üsem Garte z'schänke.

George: Wenn ig gwusst hät, dass ig euch do begägne, de wär ig sogar z'Fuess dohäre gloffe. Aber ehrlich gseit, hani e Brief für d'Misses Campbell uf dr Stross gfunde. Dr Briefträger het ne äüä verlore.

Carmen: Dir chöit ne mir gäh. Ig wirde ne witerleite. Und wär darf ig aus ehrliche Finder mälde? Escamillo oder wär?

George: Mi Name isch Bailey, George Bailey. Ig wohne in London.

Lizzy: Jo, genau. Das isch dr George Bailey. Wieso dass är söu dr Camillo si, isch mir es Rätsel. Sit vorsichtig, Miss Carmen. Männer wie dr Don Camillo si doch Priester und dr Mister Bailey isch ganz sicher kei Heilige, eher s'Gägeteil.

(Carmen winkt wieder ungeduldig ab)

Carmen: Dr Brief, bitte.

George: Mit Vergnüege. *(er überreicht ihr den Brief)* Ah, dir molet? Sehr schön. Aber s'Motiv chunnt mir irgendwie chli bekannt vor.

Lizzy: Isch jo ou logisch. Schliesslich stoh ni diräkt vor euch.

(Carmen winkt erneut ab)

Carmen: Das Motiv isch schliesslich ou uralt.

Lizzy: Miss Carmen, das isch jetz aber nid nätt. Ig bi doch no jung.

Carmen: Aber ig ha haut es Faible für die alte Motiv.

Lizzy: So, jetz möcht ig aber das Bild ou einisch gseh.

(Sie holt das Bild von der Staffelei – es ist eine Kopie von van Goghs Sonnenblumen)

- Carmen:** Lizzy. Sit bitte so nätt und bringet dä Brief dr Misses Campbell.
- Lizzy:** Das bi jo gar nid ig.
- Carmen:** Ig ha nie gseit, dass ig sie mole. Sie isch eifach häreghocket und het agnoh, dass sie s'Modell isch.
- George:** Apropos agnoh. Agnoh, mir würdet eus einisch wieder gseh, Miss Carmen?
- Carmen:** Tja, da ig no chli do z'Chrippenham bliibe, wird sich das jo chum lo vermeide.
- George:** Ig bi jetz eifach ganz diräkt. Ig würd euch gärn nöcher lehre könne.
- Carmen:** Überlöh mer doch das eifach im Zuefall. Findet dir nid ou?
- George:** Guet, gäbe mir im Zuefall e Chance – aber nume bis hüt z'Obe.
- Carmen:** Hüt z'Obe? Was isch denn?
- George:** Wartet ab. Es isch e Überraschig. *(fährt klingelnd und lachend davon)*
- Carmen:** E komische Vogel. *(sie geht zurück und stellt das Bild wieder auf die Staffelei)*
- (Lizzy erscheint)*
- Lizzy:** Isch dr Mister Bailey furt? Miss Carmen, ganz ehrlich, dr Miss Linda und mir gfallt är gar nid. Wenn sich eine aus Don Camillo usgit, de ermordet är ou dr Rembrandt.
- Carmen:** Lizzy ... euchi Fantasie isch gränzelos. Hälfet mir lieber, mini Sache is Huus z'bringe.
- Lizzy:** Gärn Miss Carmen, ähnm, das Bild...
- Carmen:** Was isch mit däm Bild? Lizzy, irgendeinisch wird ig ou euch mole.
- Lizzy:** Das mein ig jo gar nid, Miss Carmen. Das Bild ... ig weiss nid, aber ig würd das nid choufe.
- Carmen:** Tja, wenn's im van Gogh sis Original wär, de gloub ig ou nid, dass dir's würdet choufe. De würd's nämlich mindeschtens hundert Millione Pfund choschte.
- Lizzy:** Mit Rahme? De müesst's aber e ächte Rahme us Holz si.

Carmen: Lizzy... (*sie gehen beide ab – das Bild bleibt stehen*)

(*Linda und Misses Hazel Campbell erscheinen – Linda hält die Zeitung noch in der Hand, Hazel den Brief – sie setzen sich.*)

Linda: Ig finge, mir sötte d'Party glich durefüere, ou wenn d'Hamiltons nid chöme.

Hazel: Linda. Du hesch immer noni verstande, dass d'Hamiltons do in Chrippenham die absoluti gsellschaftliche Spitze darstöue. E Party ohni sie, wär wie ne Empfang bi dr Queen ohni d'Queen.

Linda: Wie du meinsch. Ig findes eifach schad. Aber vilicht hei si dir jo gschriebe, dass si chöme.

Hazel: Wieso gschriebe?

Linda: Dr Brief...

Hazel: Ah jo, dr Brief. Nei, dä isch vom George Bailey. D'Lizzy het mer ne vorhär grad gäh und gseit, dr Bailey sig dr Don Camillo. Was meinsch du? Chönntis si, das d'Lizzy heimlich trinkt?

Linda: Das gloub ig eigentlich nid, obwohl si sich mängisch doch ziemlich komisch benimmt. Vom George Bailey isch dr Brief auso? Vilicht seit är jo ab. Das, liebi Muetter, wär allerdings e erfreuliche Nachricht.

Hazel: Linda, ig weiss gar nid, was du am junge Mister Bailey us z'setze hesch. Dr George wär gar nid so ne schlächti Partie. Sini Familie isch üsserscht agseh.

Linda: Jo, do isch dr Öpfel usnahmswiis einisch sehr wit vom Stamm gheit.

Hazel: Ig ha ihn äxtra für di iglade, Linda. Probier ne doch eifach chli lehre z'könne und du wirtsch gseh ... eins, zwei, drei...

Linda: ...git's mit em Norman e Schlägerei...

Hazel: Norman? Wieso, wär isch dr Norman.

Linda: Muetter sitz doch ab. (*Hazel sitzt schon*) Dr Norman isch mi Fründ und är hättis sicher nid gärn, wenn mir dr George Bailey dr Hof macht.

Hazel: Norman, Linda, wär isch dr Norman? Worum hesch du nie öppis gseit?

Linda: Worum hätt ig ou söue. Du redsch jo immer nume vom George Bailey.

Hazel: Und? Isch es öppis ärnschts?

Linda: Ig gloube scho. Mir wei nis uf au Fäu verlobe.

Hazel: Uf au Fäu? Wenn?

Linda: Bald.

Hazel: Aber das isch jo phantastisch. Und, wie isch er? Wie gseht er us? Us was fürigere Familie chunnt är?

Linda: Ah Muetter. Är isch gross, blond, hett e super Figur und isch steiriich. Dr Norman Stuart isch eifach nur e Troum. Längt das füre Afang?

Hazel: Auso ig muess säge... ig bi sprachlos. Mir fähle diräkt d'Wort.

Linda: Und das wei mer fürne Momänt ou so loh si. Mir wär's lieb, wenn du das Ganze no chli für die würdisch bhalte.

Hazel: Aber natürlich! Was dänksch du ou vo mir?

Linda: Sehr guet. I däm Fau bis spöter. Ig muess mit dr Carmen no es paar Vorbereitige traffe. *(Linda ab)*

Hazel: Natürlich... *(als Linda weg ist, holt si ein Handy hervor und wählt)* Hallo Mathilda! Auso du wirsch es nid gloube! D'Linda wird sich verlobe... Mit wäm? Mit em Norman Stuart... Wie, du könnsch dä? Was... Jo, genau. Entschuldigung, aber ig muess jetzt ufhöre. Jo, schad dass du hüt z'Obe nid chasch cho... Bye.

Lizzy: Misses Campbell. Dusse si zwe Bsuecher.

Hazel: Und wär isch es? Für d'Party isch es no vüu z'früh.

Lizzy: E gwüsse Lord William Hamilton und e Lady Gwendolyn Hamilton. *(schaut auf die Visitenkarte)* Si das öppe die Hamiltons wo dr Mord passiert isch?

Hazel: Was Mord? Bi Hamiltons isch öpper ermordet worde?

Lizzy: Jo, d'Miss Carmen het das gseit. Dr Rembrandt.

Hazel: Do heit dir sicher öppis fausch verstande. *(betont vornehm)* Mir löh bitte... *(Die Hamiltons erscheinen)* Lord William, Lady Gwendolyn. Ig bi entsetzt über das, wo n'ig ir Zytig ha müesse läse. Aber nähmed doch Platz. *(sie setzen sich)* Weiss d'Polizei scho, wär's gsi isch?

Gwendolyn: Misses Campbell, natürlich nid. D'Polizei isch doch hützutags völlig hüüfloos. Es lauft eifach vüu z'vüu Gsindel ume.

Hazel: Wäm säged dir das.

William: E üsserscht ärgerliche Gschicht. Aber es hät jo no schlimmer chönne cho.

Lizzy: No schlimmer aus e Mord? Weit dir öppis trinke?

Hazel: Lizzy! Ahh, es isch so schwierig, guets Personal z'finde. Was darf ig euch abiete?

Lizzy: Das han ig doch grad gfrogt.

Hazel: Tee? (*die Hamiltons nicken*) Lizzy, holet mer doch bitte zwöi Gedeck. Und Gebäck... uf was wartet dir no? Lizzy?

Lizzy: Ig ha doch no nach em Tote wöue froge.

Gwendolyn: Pardon? Was für ne Tote?

Hazel: Lizzy... göht jetz! (*Lizzy ab*)

Gwendolyn: Entschuldigung mini verehrti Misses Campbell, aber wo isch dr Arthur, euche Butler?

Hazel: Hach, es isch es Drama. Dr Arthur het sich bim Silber putze dr Fuess broche und fallt für mindischtens 2 Wuche us. Und das usgränet hüt, wo üsi Garteparty stattfindet. Ig weiss nid, ob das mit üsem nöie Huusmeitschi guet usehunnt. Sie isch mängisch ... wie söu ig säge ... es bitzeli ungschickt.

Gwendolyn: Aber das isch doch überhaupt kes Problem. Für so öppis git's doch die Personalagenture. Ig bi schliesslich ou scho einisch i sonere entsetzliche Lag gsi.

William: Sie het ire Mantel ganz elei müesse uszieh... stöued nech das einisch vor!

Gwendolyn: Wartet e Momänt (*sie kramt in ihrer Handtasche*) do ... ig gloube das isch d'Charte vo dere Agentur. Probiereds doch eifach einisch.

Hazel: Wenn dir meined Lady Hamilton. Schade chas jo sicher nüt.

Gwendolyn: Aber sicher nid.

(*Hazel wählt*)

Hazel: Agentur wie ... ja, ja, chan ig bi euch, wie söu ig mi usdrücke ... e Maa miete? Keis Problem? Welu Aasprüch? Auso är muess im Huus und Garte perfekt si. Als was är söu erschiene? Als Butler natürlich. Dir heit öpper wo i dere Rolle perfekt isch? De si mir üs jo enig. Jo, Campbell Cottage, Ashten Road 13. Hüt z'Obe am sächsi. *(beendet das Telefonat)* Das isch jetz aber erstunlich eifach gange. Ig danke euch Lady Hamilton. Euchi Charte.

Gwendolyn: Bhautet se doch, falls dir wieder einisch i so ne Verlägeheit chömed.

(Linda erscheint)

Linda: Mama, d'Mabel frogt öb ... oh mir hei Bsuech. Reizend dass dir üs beehret. Ig hoffe, das bedütet nid, dass dir üs für hüt z'Obe müesst absäge.

Gwendolyn: Nei, natürlich nid.

Linda: Dä Raub muess jo fürchterlich für euch si. Heit dir de kei Angscht so elei z'si Lady Hamilton.

Gwendolyn: Ach Miss Campbell. Wüssed dir, ig ha no gar kei Glägeheit gha zum Angscht ha. Offe gseit hani dä Raub ganz eifach verschlofe. Tja ig säge schliesslich immer: Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhkissen. Stimmt's William.

William: Aber sicher doch, wenn's nit z'tüür isch.

Gwendolyn: Und dir liebi Linda? Immer no so unänglich unverhüürotet und nume d'Karriere im Sinn?

Linda: Lady Hamilton, ob änglich, griechisch oder französisch, ig liebe mi ...

Hazel: Norman ... Ohh, jetz hani mi doch verplapperet.

Linda: Mama!

Hazel: Nei, do hätt ig aber besser söue ufpassse. Jetz hani dr Linda ihri Überraschig für hüt z'Obe verrotet. Si wott sich doch hüt z'Obe verlobe.

Gwendolyn: Mit wäm de? Isch es öpper wo mir könne. Doch nid dr George Bailey wo euchi Muetter so sehr schätzt.

William: Dr George Bailey isch e Sozi-Lümmel wo d'Abschaffig vo de Adelsprivilegie forderet. Ig bi auso absolutely not amused, wenn's dr George Bailey isch.

Hazel: Aber sicher nid. Es isch der Norman Stuart. Und d'Mathilda Waterloo seit... es sig **dä** Norman Stuart... dir wüssed scho...

Gwendolyn: **Dä** Norman Stuart?

(Hazel nickt)

Linda: Cha mir öpper verrote, vo wäm do d'Red isch?

Gwendolyn: Und si wird sich wüchlich mit ihm verlobe?

Hazel: Hüt z'Obe a dr Garteparty.

Linda: Hallo Mama, du bisch im falsche Stück.

Gwendolyn: Auso das isch dr gsellschaftlich Höhepunkt vo dr ganze Saison. Ig gratuliere euch rächt hätzlich Miss Linda.

(Lizzy erscheint)

Lizzy: Do isch no meh Bsuech.

Hazel: Wär de?

Lizzy: D'Polizei.

Hazel: D'Polizei? Hesch du öppe fausch parkiert Linda?

(Ben Taylor tritt ein und hält eine Marke hoch)

Ben: Entschuldigung, wenn ig do eifach so ine chume. Mi Name isch Taylor, Ben Taylor vom Raubdezernat.

Hazel: Und was füehrt euch zu üs Mr. Taylor?

Ben: Sicher heit dir scho vo de Iibrüch ghört, wo rund um Chrippenham passiert si?

William: Üsserscht nätt, dass dir eus dra erinneret. Mir hättes scho fascht vergässe gha, nid woher Gwendolyn?

Ben: Ig chume nume zum euch warne. Die Bandi hett's offesichtlich uf d'Hüüser vo riiche Lüüt abgseh.

Linda: De chöme si bi üs vergäbe. Üsi Wärtsache si aui bi dr Bank.

William: Bi dr Bank. Si das nid ou aues Räuber.

Hazel: Linda, wie chasch du so öppis säge. Natürlich isch nid aues bi dr Bank. Was isch mit em Familieschmuck, em Silbersteck oder de Gemälde?

Gwendolyn: Dir heit Gemälde?

- Hazel:** Jo, zum Bispriel do dä Van Gogh. Findet dir nid, dass är guet i Garte passt?
- Linda:** Dä van Gogh het d'Carmen...
- Hazel:** ...het d'Carmen i Garte brocht. Jo, jo, Blueme zu Blueme.
- Ben:** Auso, wo mir bi dr Polizei ghört hei, dass hüt z'Obe do e Garteparty stattfindet, hei mir dänkt, es wär vilicht guet, wenn mir euch würde Polizeischutz abiete.
- Hazel:** Ach nei danke, das wär wüchlich es bitzeli störend. Findet dir nid ou Lady Hamilton.
- Gwendolyn:** Aber natürlich.
- Ben:** Sit dir wüchlich sicher, dass dr kei Schutz bruchet?
- Hazel:** Ganz sicher.
- Ben:** Tja. De sötted dir das vilicht ou mine Kollege so säge, wenn dr gfrogt wärdet. Es chönnt süsch si, dass ig Ärger überchume.
- Hazel:** Sit ganz unbesorgt, dass mach ig. Kei Polizeischutz!
- Ben:** Wie dir weit. Aber lueget doch bitte mou das Phantom-Büud do a. Heit dir dä Maa scho einisch gseh?
- (Alle schütteln den Kopf)*
- Linda:** Wär isch das?
- Ben:** Das isch dr Chopf vo dr Verbrächer-Bandi. Auso passed bitte uf euch uf.
- Hazel:** Natürlich Mr. Taylor, mir wärde hellwach si.
- Ben:** Hellwach? Mir gseh's jo de. Auso, ig wünsche euch e schöni Party hüt z'Obe.
- (Ben ab)*
- Gwendolyn:** Ig danke, für üs isch es ou Zyt z'goh, nid wohr William? Tja, wenn är sich einisch nöime fescht gredt het, de bringt me ne chum meh wäg. Aber so si, d'Manne... dänked dra Miss Linda.
- Hazel:** Es isch reizend, dass dir üs bsuecht heit. Ig fröie mi scho uf hüt z'Obe. Lizzy, die Herrschafte würde gärn goh.
- Lizzy:** Vo mir us.

Hazel: Lizzy!

Lizzy: Wenn i darf bitte.

(Lady Gwendolyn dreht sich kurz vor dem Ausgang noch einmal um)

Gwendolyn: Ach, das hätt ig fasch vergässe. Happy Birthday, Misses Campbell.

Hazel: Also... Wie reizend, dass dir do dra dänkt heit.

(Lord William kommt zurück und gibt Lizzy einen Klaps)

Linda: *(ironisch)* Wie reizend, dass dir dra dänkt heit. Mama, merksch du de nid, was für ne ibüudeti doofi Schnäpfe das isch? High Society hin oder här.

Hazel: Linda, du redsch vo dr Lady Hamilton.

Linda: Und was hesch dr eigentlich bi dire Lügerei dänkt? Van Gogh, Verlobig hüt z'Obe? Do dervo isch doch nie d'Red gsi.

Lizzy: Das würd mi ou interessiere.

Hazel: Linda. Nid vor em Personal. Lizzy, dir chöit goh.

Lizzy: Och. Immer wenn's spannend wird Misses Campbell. Übrigens, dr Lord Hamilton het mer e Klapps uf's Füdle gäh. Isch das neuerdings i de feine Gsellhafte so üblich?

Hazel: Lizzy, dir närved.

Lizzy: Pffft *(ab)*

Hazel: Linda, ig ha e Butler gmietet.

Linda: Mir bruche kei Butler, mir hei e Butler, ou wenn er im Momänt chrank isch.

Hazel: Nur für hüt z'Obe. Hesch du gwüsst, dass me Butler cha miete?

Linda: Länk doch nid ab. Dass du mit Riichtümer agisch wo mer gar nid hei, minetwäge. E van Gogh find ig allerdings scho grad chli übertriibe. Aber dr Norman Stuart wird sich hüt z'Obe sicher nid mit mir verlobe.

Hazel: Aber natürlich. Ig bestoh druf.

Linda: Mama, wie söu ig das de mache?

- Hazel:** Linda, du ladsch ihn für hüt z'Obe i, verlobsch di mit ihm, aui si glücklich und morn am morge cha me's im "Mirror" läse.
- Linda:** Aber das funktioniert so nid.
- Hazel:** Und ob das funktioniert. Es isch mis letschte Wort... oder dr George Bailey? Du hesch d'Wahl.
- Linda:** Mama, das isch gemein.
- Hazel:** Ig wirde jetz dr Brief vom George Bailey läse. In Ruehi, Tochter. *(ab)*
- Linda:** Super. Und jetz? Ig danke, s'eifachschte wär, wenn mir es Klavier würd ufe Chopf gheie.
- (Gloria erscheint. Sie trägt einen leichten Mantel und einen Koffer. Sie kommt durch das Gartentor)*
- Gloria:** Dass das passiert, haut ig für sehr unwahrschiinlich.
- (Linda erschrickt)*
- Linda:** Heit dir mi jetz erschreckt. Chan ig euch häufe?
- Gloria:** Es isch nur e Chlinigkeit. Ig möcht in Zuekunft gärn do wohne.
- Linda:** *(lacht)* Ah, wenn's nid meh isch. Längt eis Zimmer oder hättet dir gärn zwöi?
- Gloria:** D'Höufti vom Huus würd mer länge. *(sie deutet auf das Bild)* Es schöns Büud.
- Linda:** Jo, das isch es. Leider chan ig euch nid s'halbe Huus schänke. Aber jetz im Ärscht, was weit dir do?
- Gloria:** Isch de mi Brief nid a cho? Ig ha doch gschribe, dass ig zruigg chume.
- Linda:** Bitte, no einisch. Wär sit dir?
- Gloria:** Gloria Campbell. Mi Name isch Gloria Campbell und d'Höufti vo Campbells Cottage ghört mir.
- Linda:** Gloria Tante Gloria? Dir sit mini Tante Gloria?
- Gloria:** Linda? Du bisch gross worde. E richtigi jungi Lady! *(sie umarmt Linda)*
- Linda:** Tante Gloria. Weiss mini Muetter, dass du chunnsch?
- Gloria:** Auso, ig ha ihre extra e Brief gschribe.

Linda: E Brief? Si het hüt e Brief ohni Absänder übercho, het aber dänkt, dä sig vom George Bailey. Ig gloube, die Überraschig wird se umhaue.

Gloria: Isch si immer no bös uf mi?

Linda: Das weiss ig nid... si redt nid vo dir. Tante Gloria, hüt z'Obe git's e grossi Geburtstagsparty ... das grosse gsellschaftliche Ereignis in Chrippenham.

Gloria: Stimmt, d'Hazel het jo hüt Geburtstag... und dorum hoffsch du, dass es Klavier rägnet.

Linda: Tante Gloria, chumm, mir göh ga spaziere und rede zäme, bevor du d'Mama ggesch.

(Sie haken sich unter und gehen hinaus.)

Gloria: Das tönt jo richtig spannend.

(Lizzy kommt in den Garten, will abräumen, summt ein Liedchen, schüttet sich eine Tasse Tee ein, schaut verstohlen um sich und giesst aus einem kleinen Fläschchen etwas Whisky in den Tee. Ein Schrei ertönt. Hazel stürmt in den Garten.)

Hazel: Nei...! Nei...!

Lizzy: Es isch doch würclich nur e chline Schluck gsi.

Hazel: Was?

Lizzy: Nur e chline Schluck. Kei Grund zum so umebrüele.

Hazel: Ig bitte euch! E Katastrophe! Was säg ig, dr Wäutuntergang bahnt sich a... *(sie sieht den Koffer und das Namensschild)* Das darf nid wöhr si... Ghöret dir d'Fanfare? D'Wäut isch grad undergange.

Lizzy: Trinked z'erscht einisch e Schluck Tee, das beruehiget. *(Hazel nimmt die Tasse, schnuppert und trinkt einen Schluck. Lizzy schüttet nach, Hazel trinkt und schaut angewidert)* Momänt. *(Lizzy holt das Fläschchen heraus und schüttet nach. Hazel nimmt einen Schluck, nimmt ihr die Flasche aus der Hand, schüttet den Inhalt in die Tasse und trinkt sie in einem Zug aus.)*

Hazel: Es isch furchtbar.

(Mabel erscheint)

Mabel: Misses Campbell, söu id Verlobigs-Bowle au Gin à la Queen Mum?

Hazel: Rattegift, nähmed Rattegift Mabel, si isch wieder do.

Mabel: Wär isch wieder do?

(Gloria und Linda erscheinen)

Gloria: Ig bi wieder do, Mabel. Dir heit euch überhaupt nid verändertet.

Mabel: Miss Gloria, dass ig das no darf erläbe.

(Hazel setzt die Flasche noch einmal an. Mabel steht mit geöffneten Armen da und Lizzy versteht überhaupt nichts mehr. Linda schaut etwas befreiter.)

Blackout

2. Akt

(Im Garten wird für den Abend geschmückt. Es sind Lichterketten in den Büschen und ein paar Stehtischchen sind aufgestellt. Ein kleiner Buffettisch mit Speisen und Getränken steht im Hintergrund. Alles ist beschäftigt. Auf einer Leiter steht Carmen und befestigt Lichter o.ä.. Linda hält die Leiter. Gloria und Hazel scheinen sich im Hintergrund zu streiten.)

Carmen: Und de het si dir e Callboy organisiert?

Linda: Callboy, wie das nume scho tönt. Hüt seit me däm "Escort Man". Was hätt ig de süscht söue mache? Weisch du vilicht e anderi Lösig? Mit däm Maa wo mini Muetter für mi usgsuecht het wott ig uf jede Fall nüt z'tue ha.

Carmen: Wär weiss? Vilicht isch er jo ganz nätt. Könn ig ne?

Linda: Ig gloube nid. Es isch so nes richtiges trochs Landei. Kei Spur vo Romantik und Kultur.

Carmen: Hör uf, mi schüttlets jetz scho. Und du probiersch auso jetz d'Radikal-Lösig us. Ig hoffe, du verchauftsch mer de d'Filmrächt vo dere Story. Und was isch mit dire Tante Gloria? Het die Pescht oder öppis ähnlichs, oder wieso wott dini Muetter nüt vo ihre wüsse?

Linda: Carmen, du bisch mini beschi Fründin und dorum verzöu ig dir jetz s'dunkelschte Gheimnis vo de Campbells *(sie flüstert Carmen ins Ohr)*.

(Gloria und Hazel streiten sich / Lizzy und Mabel schauen zu)

Gloria: Nei, üse Vater het keis Teschtamänt hinderloh. Mir ghört d'Höufti vom Huus und ig bliibe do.

Hazel: Aber är het immer gseit, dass är di wird enterbe. Gloria, du machsch mi no wahnsinnig. Auso guet, du chasch do bliibe. Aber hüt z'Obe während der Party losch di nid lo blicke, verstande? Gloria ig flehe di a, tue mer das nid a. Ig bi do es Mitglied vo dr Gsellschaft und do passisch du nid dri.

Gloria: E Party mit de Hamiltons, ig bitte di Hazel. So öppis lo ig mir doch nid lo entgoh *(sie geht zur Bar und und schenkt sich einen Whisky ein)*.

Hazel: Ig wirdes verhindere, verloh di druf.

Gloria: Mini liebi Schwöschter, do bini aber sehr gspannt, wie du das wottsch astöue.

Hazel: Und wenn ig di vo dr Polizei muess lo entfärne, ig wirde derfür Sorge.

Gloria: Polizei? Dass ig nid lache. Euchi Polizei cha jo nid emou e simple Diebstahl ufkläre wie sech's ghört.

Hazel: Gloria, ig warne di.

Gloria: Hazel, du bisch komisch (*trinkt*). Ig goh mi jetz für hüt z'Obe andersch go alege. (*ab*)

Hazel: Lizzy!

Lizzy: Misses Campbell?

Hazel: Wenn dir euch ganz schnäu 10 Pfund äxtra weit verdiene, de setzet uf dr Stöu mini Schwöschter usser Gfächt.

Lizzy: Bitte? Im Ärnscht? Aber wie söu ig de das mache?

Hazel: Heit dr nid grad gseh, wie vüu Alkohol dass si trinkt? Schüttet se mit Whisky zue bis si umgheit!

Lizzy: Whisky?

Hazel: Whisky. Und zwar Unmängine dervo. Das chöit dir doch. (*ab*)

Lizzy: Das chöit dir doch? Wie meint si de das wieder?

Carmen: E Domina. Dini Tante Gloria isch e Domina?

Linda: Nid so luut. Jo, e Domina, sie isch die änglisch "Peitsche Lady".

Carmen: Do z'Chrippenham?

Linda: Am Afang jo, bis se dr Grossvater usem Huus gschosse het. Denn het si Karriere gmacht und z'London es Erziehigs-Studio eröffnet. Bis hüt hei mir kei Kontakt me mit ihre gha.

Carmen: Und jetz stoht si mit emene Koffer vor dr Türe und wott d'Höufti vo Campbells Cottage. Scho chli es starks Stück.

Linda: Uf jede Fau wird dr hüttig Obe ziimlich luschtig wärde. Lizzy, schautet jetz bitte dr Strom i. (*die Lichter leuchten auf*) Danke Lizzy, dir chöit jetz wieder usschaute.

Carmen: Fertig?

Linda: Fertig.

Carmen: Andersch alege?

Linda: Andersch alege. *(beide ab)*

(Hazel erscheint)

Hazel: Und? Heit dr scho Erfolg gha, Lizzy?

Lizzy: Aber Misses Campbell, ig ha bis jetz grad e huufe z'tue gha. Liecht ah, Liecht uus...

Hazel: Ig ha mer die Sach no einisch überleit. Mir makes andersch. Schloftablette. *(sie hält eine Packung Schlaftabletten hoch)*

Lizzy: Die wird d'Miss Gloria aber chum freiwillig näh.

Hazel: Nei, freiwillig nid. Aber mit Whisky. *(sie nimmt die Flasche und schüttet die Tabletten rein)* Wenn das nid würkt, de heiss ig nimm Hazel Campbell.

Lizzy: Ig wirdes probiere Miss Campbell.

(Am Gartentor ist ein Gentleman erschienen)

Gordon: Lady....

Hazel: Sir?

Gordon: Bin ig do richtig in Campbells Cottage?

Hazel: Jo. Dir wünsched, Sir?

Gordon: Sit dir d'Misses Campbell?

Hazel: Jo, und dir sit...?

Gordon: I däm Fall bin ig do richtig Madam. Mi Name isch Gordon Parcell und ig chume vo dr Agentur...

Hazel: Vo dr Agentur? Isch es scho so spot? Dir ahned gar nid, wie dringend dass ig euch bruuche.

Gordon: Aber Madam, das chan ig mir fasch nid vorstöue, so wie dir usgseht.

Hazel: Wie? Danke, aber... ig bruuche euch nid, zum Komplimänt verteile.

Gordon: Es isch nume d'Wohrheit.

Hazel: Aber jetz zum Gschäftliche. Ig hoffe, dir heit Erfahrig. Ich möcht kei Afänger, dir verstöht doch sicher?

Gordon: Aber Madam, auso e Afänger bini ganz sicher nid.

Hazel: De bini jo beruehiget, me cha jo nie wüsse, wär eim vo sonere Agentur gschickt wird. Heit dir Referänze?

Gordon: Wie bitte? Wie meinet dir das?

Hazel: Referänze, Zügniss.

Gordon: Das isch doch nid würllich euche Ärnst?

Hazel: Doch, natürlich. Ig würd scho gärn wüsse wie dir bis jetz i euchne Stellige beurteilt worde sit.

Gordon: Ähhh... wie bitte?

Hazel: Ig möcht wüsse, ob dir de Aforderige vo euchem Bruef ou under Stress gwachse sit.

Gordon: Auso bis jetz het sich no niemmer beklagt.

Hazel: Dir heit auso keini Referänze. Na ja, jetz isch es sowiso z'spot zum no öppis ändere. Föh mer a.

Gordon: Do im Garte.

Hazel: Und im Huus.

Gordon: Im Huus, natürlich.

Hazel: Mir hei do hüt z'Obe e grossi Party.

Gordon: Ahh, und ig söu spöter...

Hazel: Nid spöter ... während dr Party wärdet dir aui Dame bediene.

Gordon: Aui ... Dame?

Hazel: Und aui Herre.

Gordon: Herre ... Madam ig bitte euch!

Hazel: Dir wärdet aui Herrschafte zu ihrer Zfrideheit bediene. D'Lizzy, üses Huusmeitschi, wird ihne do derbi zur Hand goh. Und ig erwarte, dass aues klappet, es handelt sich schliesslich um s'gsellschaftliche Highlight vom Johr.

Gordon: Highlight ... frogt sich nume für wär.

Hazel: Und jetz wird ihne d'Lizzy zeige, wo dir euch andersch chöit alege.

Gordon: Andersch alegge?

Hazel: Natürlich. Ig erwarte, dass dir in Bruefschleider ufrätet, so dass jede grad weiss, wär dir sit. Ig möcht, dass me gseht, dass mir üs euchi Dienscht chöi leischte. Ahh, ig wirde euch übrigens mit Gordon aspräche. Lizzy zeigt bitte im Mister Gordon wo ner sich cha umzieh.

Gordon: Aber ig ha gar keini andere Chleider do. Das het bis jetz aune Chundinne glängt.

Hazel: Ja, mir si do bi üs haut e chli konservativer. Lizzy, zeigt im Mister Gordon d'Chleider vo mim verstorbene Ehemaa. Villicht het's dört öppis passends derbi. Entschuldigd mi bitte. *(sie geht ins Haus)*

Lizzy: D'Misses Campbell het mir scho gseit, dass dir mir hüt z'Obe wärdet häufe. Aber gloubet nid, dir siged öppis bsungers. Was dir chöit, chan ig scho lang, Aber wüu dir e Maa sit, dörft dir d'Gsellschaft bediene. Tja, mir wärde jo gseh, was dir chöit.

Gordon: Herr im Himmu, ig bi doch kei Hängscht.

Lizzy: Los, chömed jetz.

(Mabel erscheint und schmeckt die Bowle ab)

Mabel: Vüu z'faad, do muess no chli öppis mit Güggs ine. *(schüttet eine halbe Flasche Whisky in die Bowle – hält die Whiskyflasche hoch)* Auso... isch jo no gnue drin. *(ab)*

(Linda erscheint. Sie ist umgezogen, pflückt sich noch eine Rose und prüft, ob sich diese im Haar oder Dekolltee befestigen lässt. Jonathan erscheint.)

Jonathan: Eehm, Misses... bitte... bin ig do richtig bi Campbell?

Linda: Bitte, säged dass dir vo dr Agentur sit wo mini Muetter aglütet het.

Jonathan: Wär mi bstöt het weiss ig nid, aber vo dr Agentur bin ig, Madam.

Linda: Euch schickt dr Himmu. Los, chömed ine. Dreied nech einisch im Kreis.

Jonathan: Im Kreis dreie? Das isch e chli ungewöhnlich, findet dir nid?

ETC ETC